

## MIV.2\_Praxis

### Simulierte Praxis I: Bindungsspezifische Gestaltung von Schlüsselsituationen im Alltag

#### Arbeitsauftrag:

Vignettengestützte Kleingruppenarbeit mit Schlüsselsituationen im Alltag: Wie können die Erkenntnisse aus den Modulen I bis III dazu verwendet werden, um Schlüsselsituationen im Alltag so zu gestalten, dass die bindungsspezifischen Bedürfnisse von Kindern gezielt unterstützt werden?

#### Schritt 1:

Bitte wählen Sie in einer Kleingruppe eine der prototypischen Schlüsselsituationen aus (5 min):

- ‚Rollenspiel‘
- ‚Bilderbuch‘
- ‚Morgenkreis‘
- ‚Pflege‘
- ‚Garderobe‘
- ‚Mittagessen‘
- ‚Freispiel‘



(Beispiel: Fallvignette ‚Mittagessen‘; © Vanessa Karré Illustration)

Verwenden Sie für die Übung die Fallvignette ‚Frederick‘ und möglichst weitere Kinder aus der eigenen Praxis, für die eine EiBiS-Einschätzung vorliegt.

### Fallvignette ‚Frederick‘

Frederick ist ein 32 Monate alter Junge und seit einem Jahr in der Kindertageseinrichtung. Die Eingewöhnung ist bereits seit längerem abgeschlossen. Eine differenzierte Beobachtung seines bindungsspezifischen Verhaltens nach dem EiBiS-Beobachtungsverfahren ergab folgende Auswertung:

### Ergebnisse Fallvignette Frederick

EiBiS-Skalen		<b>Rohwert</b> (erzielte Punkte für die jeweilige Skala)	<b>EiBiS-Normwert<sup>1</sup></b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>Skala A</b> <i>Nähe suchen und zulassen</i>	24	30	Verdacht auf eine (leichtere) Bindungsunsicherheit → Handlung empfohlen
	<b>Skala B</b> <i>Umgang mit sozial belastenden Situationen</i>	10	5	Hinweis auf Bindungsunsicherheit → Handlung empfohlen
	<b>Skala C</b> <i>Offenheit für Neues, Explorationsfreude</i>	36	15	Hinweis auf Bindungsunsicherheit → Handlung empfohlen
	<b>Skala D</b> <i>Emotionsregulation und Emotionsausdruck</i>	17	20	Hinweis auf Bindungsunsicherheit → Handlung empfohlen
	<b>EiBiS-Gesamtskala</b>	87	10	Hinweis auf Bindungsunsicherheit → Handlung empfohlen

Anmerkung: Erläuterungen zu den Rohwerten (R) und Prozenträngen (PR) finden sich in der EiBiS-Handreichung.

Der EiBiS-Normwert (= Prozentrang) der Gesamtskala liegt bei 10, das bedeutet, dass ca. 90 % der Kinder der Normstichprobe einen höheren EiBiS-Wert aufweisen und ca. 10 % der Kinder einen niedrigeren Wert haben. Damit kann bei Frederick von einem Bindungsrisiko ausgegangen werden. Besonders fällt der geringe EiBiS-Normwert von 5 bei der Skala B *Umgang mit sozial belastenden Situationen* auf. Frederick zeigt deutliche Hinweise auf unsicher-ambivalentes Bindungsverhalten.

### Schritt 2:

Bitte schauen Sie sich in Ihrer Kleingruppe die gewählte Schlüsselsituation (z. B. ‚Mittagessen‘) an und tauschen Sie sich in Form eines kurzen Brainstormings zu der folgenden Frage aus (5 min):

Wie könnte die Schlüsselsituation für Frederick zur gezielten Förderung von Bindungssicherheit gestaltet werden?

<sup>1</sup> Entspricht dem Prozentrang (PR)

**Schritt 3:**

Erstellen Sie nun in Ihrer Kleingruppe Ihre eigene Fallvignette und halten Sie die zentralen Ergebnisse schriftlich fest (siehe Vorlage ‚Fallvignette‘) (15 min).

Verwenden Sie dafür wieder die Schlüsselsituation und fügen Sie ein Kind hinzu, das Sie selbst (oder eine andere Person Ihrer Kleingruppe) mit dem EiBiS-Bogen beobachtet und eingeschätzt haben. Stellen Sie (oder ein anderes Mitglied der Kleingruppe) das Kind kurz vor, indem Sie das Alter bzw. den Entwicklungsstand, das Geschlecht/Geschlechterrolle, die Familie/Kultur/Herkunft sowie die Kompetenzen und/oder die Beeinträchtigungen des Kindes kurz beschreiben. Geben Sie dem Kind außerdem einen ‚Alias-Namen‘ (also nicht seinen richtigen Namen, sondern ein Pseudonym bzw. Fantasienamen).

*Sollte für die Übung kein beobachtetes Kind aus der Praxis zur Verfügung stehen, so kann die Fallvignette auch für das Beispielkind ‚Frederick‘ entwickelt werden.*

Diskutieren Sie nun in der Kleingruppe die folgende Frage:

**Wie könnten Sie in der Rolle der pädagogischen Fachkraft dem ausgewählten Kind in dieser konkreten Schlüsselsituation neue Beziehungserfahrungen ermöglichen, die frühere Bindungserfahrungen und daraus entstandene Verhaltenserwartungen und Verhaltensmuster in positiver Weise verändern können?**

### Fallvignette

\_\_\_\_\_ (Name des Kindes\*), \_\_\_\_\_ Monate (Alter des Kindes)

Weitere wichtige Informationen zum Kind:

---



---

Ergebnis EiBiS-Einschätzung (Gesamtskala, Subskalen soweit bekannt):

---

Schlüsselsituation:

---

Ideensammlung: Wie könnten wir dem Kind in dieser konkreten Schlüsselsituation neue Beziehungserfahrungen ermöglichen?

---



---



---

\*Name geändert

**Schritt 4:**

Diskutieren Sie die Ergebnisse Ihrer Kleingruppenarbeit im Plenum (20 min).

- (1) Wie können Sie Schlüsselsituationen im pädagogischen Alltag so gestalten, dass Sie einzelnen Kindern mit spezifischen Bindungserfahrungen neue, positive Beziehungserfahrungen ermöglichen? Begründen Sie dabei Ihre Ideen, indem Sie die spezifischen Bedürfnisse der Kinder in Ihren jeweiligen Fallvignetten einbeziehen.
- (2) Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Übung („Simulierte Praxis I“) für die eigene bzw. zukünftige pädagogische Praxis?